

Leben

2022

BECOMEYOURSELF

Brausend tost der Wellen Brandung,
brausend tobt ein kalter Wind
Schäumend säumt die Gischt die Lande,
die dem Meer zu willen sind.
Stürme peitschen, Blitze lodern,
krachend hallt des Donners Schlag
Knarzend gibt des letzten Lebens
Hoffnung den Gewalten nach.

Von der Küste, wo des Meeres
Rauschen Tag und Nacht erschallt
Wo der Meere Kräfte walten,
Sturm auf Sturm durch Klüfte hallt.
Zeigt sich nah und doch so ferne
eines Lebens grüner Traum

Sanft entfaltet eines Waldes
Kronendach sich Baum für Baum.

Strahlend scheint der grünen Blätter
sonnenfrohes Spiegellicht
Bricht ein seichter Sommerschauer
farbenfroh in Bögen sich.

Da halln Stimmen durch die Schatten
und von den Waldes Rande her
Tönt nie vernommner Äxteklang
durchs blättergrüne Blütenmeer.

Es knarzt, es bricht, es sinken
Baum für Baum gefällt, es greift
der Mensch nach ihren Kronen

und schwingt sich auf zum Herrn der Welt.

Es weicht der grüne Traum dem Dorf,

der Wildnis Pracht dem Ackerland

Es türmt sich Stein auf Stein zur Stadt

zum Preis der ewig schaffend Hand.

Doch nicht genug des Menschen Sinn

greift übers lichte Land hinfort

Auf tausend dunklen Pfaden zieht

sein Geist ruhlos von Ort zu Ort.

Es weicht der Stein dem kalten Stahl d

ie menschlich Hand Maschinenkraft

Aus blutigroten Wunden quillt d

er Erde schwarzer Lebenssaft.

Es donnern feindlich die Motoren
der Qualm verbirgt das Himmelszelt
Aus saftig grüner Wildnis ward
getaktete Maschinenwelt.

Des Menschen Schöpferkraft erschlafft
als Rad nur im Getriebe dreht
Von Kreise er zu Kreise sich
maschinenartig unentwegt.

Doch! Da! – im Kreisen, Rattern, Schrauben,
erringt ein Augenpaar sich Luft
Entsteigt aus eisgem Sakopharge
aus mumiengrauer Totengruft,
Durchglüht vom klaren Sternenlicht
im Auge der Unendlichkeit
Erfasst es kühn den glühend Punkt

als Hoffnungsschein der Ewigkeit.

Und gleißend wie durch Feuersbrunst

verglüht der Fesseln stählern Band

Und einer Seele Flug beginnt

als Flammenrad, als Wolkenbrand.

